Bikom

Clouddienste und IT-Sicherheit

[21.08.2024] Der Bitkom hat eine repräsentative Umfrage zur Widerstandsfähigkeit von Cloudangeboten gegenüber Cyberattacken gemacht. Demnach konnte ein Drittel der Cloudnutzer Angriffe abwehren, bei weiteren 35 Prozent hätten Security-Maßnahmen die Auswirkungen reduziert.

Phishing-Mails, um Passwörter zu stehlen, DDoS-Angriffe, um die IT lahmzulegen oder Ransomware-Attacken, mit denen Schadsoftware eingeschleust und Daten verschlüsselt sowie Lösegeld erpresst werden sollen – das ist Alltag für viele Unternehmen, Behörden und andere Organisationen. Clouddienste bieten Schutz gegen viele dieser Cyberangriffe. Dies geht aus einer Untersuchung hervor, die der Marktforschungsableger des Branchenverbands Bitkom – Bitkom Research – unter 603 Unternehmen ab 20 Beschäftigten aus allen Wirtschaftsbereichen in Deutschland durchführte.

Von jenen 81 Prozent der Unternehmen, die aktuell Cloud Computing nutzen, gaben demnach mehr als die Hälfte (54 Prozent) an, dass bei ihnen in den vergangenen zwölf Monaten keine Cyberangriffe auf die Cloudumgebung stattgefunden hätten. Bei weiteren 35 Prozent habe es zwar Angriffe gegeben, die Security-Maßnahmen hätten jedoch gegriffen und die Auswirkungen reduziert. Nur bei sechs Prozent kam es zu starken Störungen des Betriebsablaufs durch die Angriffe. „Cloudanbieter beschäftigen hoch spezialisierte Expertinnen und Experten, um ihre Dienste zu schützen und immer auf dem neuesten Stand der technologischen Entwicklung zu halten. Das können viele IT-Abteilungen vor allem in kleineren und mittelständischen Unternehmen nicht leisten“, sagt Lukas Klingholz, Cloudexperte beim Bitkom. Die Cloud biete somit die Chance, die IT-Sicherheit auf Top-Niveau zu bringen.

(sib)

Stichwörter: IT-Sicherheit, Bitkom, Umfrage